Stelliner

Beitma.

Stettin, Rirdplas Mr. 3.

Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 22. Februar 1882.

Landtags = Berhandlungen. Herrenhaus.

5. Plenarsthung vom 21. Februar.

Der Braffbent, Bergog von Ratibor eröffnet die Gipung um 121/2 Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen.

Am Ministertisch : Finangminister Bitter und mehrere Regierungstommiffare.

Das Saus tritt fofort in die Tagesordnung Fortfetung der Berathung über den Gefetentwurf betreffend die Fürforge für die Wittmen und Baifen ber Staatebeamten.

Die Berathung beginnt bei § 24. Derfelbe lautet nach ber Regierungevorlage: "Die Bestim mungen biefes Befetes find auf die Lehrer an ben boberen und niederen Unterrichtsanstalten ber Unterrichtsverwaltung mit Ausnahme ber technischen Sochiculen nicht anwendbar. Die anderweite gefepliche Regelung ber Fürforge für die Bitimen und Baifen berfelben bleibt porbehalten."

abzulehnen. Rach Begründung Diefes Befchluffes ber Rommiffion burch ben Referenten, Geb. Reg .-Rath herrn Bredt, bittet ber Dberburgermeifter Dr. Beder um Aufrechterhaltung ber Regierungs-

Rach langerer Debatte, an ber fich bie Berren Bruning, Br. Befeler, Sache (Duffeldorf) betheiligten und ber Finangminifter Bitter noch einmal ben Standpunft ber Regierung ju biefem § 24 Dargelegt, beantragt Dberburgermeifter Brüning, ben § 24 abzulehnen, aber ftatt beffelben bie Bestimmung in das Gefet aufzunehmen, daß daffelbe u Lasten der Staatstaffe auch auf die Lehrer aller Lehranftatten (Oymnaften, Brogymnaften, Realichulen, Taubstummen und Blindenanstalten, Runft ichulen 20.) gleichmäßig Unwendung findet

Bei ber Diskuffion über Diefen Antrag fpricht herr br. Dernburg fich boch für ben Rom-

herr Graf gur Lippe batte gewunscht, baß ber Finangminifter lebhafter für bie Regierungevorlage eingetreten fei, und mundert fich, daß fein Botum nach 2 Tagen bereits in ber Preffe befannt ausgestellt hatten.

Staateregierung die volle Berantwortung übernehme für die Borlagen, die fie Gr. Majeftat bem Ronige auch Die Beamten unserer Archivverwaltung ben

Staateminister a. D. Campbaufen: Graf jur Lippe moge ben herrn namhaft machen, von Provinzialarchive in Ronigeberg jur Sprache und bem er glaube, bie Indistretion begangen ju

herr Graf gur Lippe fann ben Ramen nicht nennen, ba er ihn nicht wiffe, es folle fich aber Derjenige, ber bie Inbiefretion begangen habe, feinen Bormurf annehmen.

Die Diefuffion wird gefchloffen, ber Rommiffions- Geit bem Jahre 1878 feien 20 Bande Bublitaund 25, sowie auch bas gange Wefen mit großer feien im Manufript fertig gestellt. Bas die Ber-

bes Benfionsgesetes vom 27. Marg 1872. Bon er werde aber nabere Erfundigungen baruber anber Rommiffion find fammtliche Baragraphen bes fellen. Befetes angenommen und nur ber § 30 bes Befetes gestrichen, welcher ber Staatsregierung das Des Abg. v. heereman und bes Archiv Diret. Recht guspricht, mit bem 40. Dienstjahre ben Beamten penfloniren ju fonnen.

Rach langerer Distuffion wird in namentlicher Abstimmung ber § 30 in ber Regierungevorlage mit 41 Stimmen gegen 36 Stimmen angenommen; die Betitionen ju diesem Geseth-Entmurf werben für erledigt erflart und bas Wefet ge

hierauf vertagt sich bas Saus.

Nächste Sitzung: Mittwoch 1 Uhr. Tagewordnung: Mehrere fleinere Borlagen, Erwerb mehrerer Brivateifenbahnen, Gerichtetoften-

Schluß 41 4 Uhr.

Abgeordnetenhaus.

16. Sipung vom 21. Februar.

Braffdent v. Röller eröffnet bie Sigung 111/4 Uhr.

Um Ministertische : von Puttfamer, v. Kamete und mehrere Rommiffarien.

Aufhebung ber Beichlagnahmeverordnung vom 2. Mary 1868 (Belfenfonde) eingegangen.

Lagesorbnung:

Fortfepung ber zweiten Berathung bes Staats-

a. Etat ber Staatearchipe. Dauernde Ausgaben 327,374 M.

Abg. Frhr. v. Deereman erfennt an, bag in neuerer Zeit Die Bermaltung ber Staatsarchive unparteilicher verfahre, ale bies fruher ber Sall gewesen, er municht aber, bag ber Inhalt ber Archive ellen Freunden wiffenschaftlicher Forschung ju ganglich gemacht werde. Er verweift in diefer Begiehung auf die Einrichtungen anderer Länder und richtet an Die Archivverwaltung Die Bitte, einen Drud auf Die Staateregierung babin auszuüben, baß ber Staateminifterialbeschluß befeitigt merbe, welcher die Benugung ber Archive feitens Brivat-Die Kommiffion beantragt, tiefen Baragraphen perjonen behindert. Redner befürwortet ferner ben Bau bes westfälischen Provinzialarchive in Münfter, beffen mangelhafte Ginrichtung er beflagt.

Buniche bezüglich bes rheinischen Provinzial-Ar-

Reg.- Romm. Geb. Rath Dr. v. Gpbel er wibert, daß die Archivverwaltung beftrebt fei, Die Archivbestände ber wiffenschaftlichen Forfchung nach Möglichfeit juganglich ju machen. Rein Staat in archivalischen Schape in foldem Umfange jur Berfügung wie Breugen; eine Grenze gebe es aller-bings auch bei uns. Rach feiner Meinung mußten Die Archive in berfelben Weife verwaltet werden, wie etwa die Biblioth: !. Bas bie allgemeinen Borichriften anlange, fo tonne er verfichern, bag Dieselben in der milbeften Beije gehandhabt werden. Für ben Bau eines Provinzial-Archive in Münfter seien von ihm die Berhandlungen eingeleitet. Der Oberprafibent ber Proving fel gegenwärtig bemubt, einen paffenden Bauplat ju ermitteln, wobei fich wegen bes boben Grundwaffers Schwierigfeiten ber. | Riegel vorgefdeben werbe.

Abg. Schmibt (Stettin) bemerkt, bag mir Finangminifter Bifter erwidert, daß Die binter Der fplendiden Ausstattung Der frangofficen Archive weit gurudfteben. Gelbftverftandlich batten Bunfd, ihre Gehalter aufgebeffert ju feben.

Abg. Rolberg bringt Die Berhaltniffe bee beflagt namentlich bie Bergogerung bes Drude bes Cober Borufficus. Much biefer Rebner tritt für ne Gehalteverbefferung ber Archivbeamten ein.

Archivdiefter Dr. v. Sybel erwidert dem Abg. Schmidt, daß in Breugen erft feit bem Jahre 1875 die Archivverwaltung in die Lage gesett fei, Derr Brüning gieht feinen Untrag jurud. größere Mittel fur Bublitationen ju verwenden, vorichlag abgelehnt und ber § 24 in ber Faffung tionen ber Archivberwaltung gedrudt worden, brei ber Regierungevorlage angenommen, biernach SS I befanden fich gegenwärtig unter ber Preffe und brei Majoritat in ber Regierungevorlage angenommen. jogerung bes Drudes bes von bem Borrebner ge-Es folgt ber Bericht ber Reuner-Rommiffion nannten Wertes anlange, fo fet ibm über bie über den Gesehentwurf betreffend die Abanderung Grundr Diefer Bergogerung amtlich nichts befannt,

> Rach einigen weiteren furgen Bemertungen tors v. Sybel wird die allgemeine Distuffion ge-

Der Etat wird genehmigt.

Es folgt

b. Der Etat bes Rriegeminifteriume.

Einnahme 667 Mart; bauernbe Musgaben 107,472 M.

Abg. Belle bringt ben befannten Borfall an der Invalidenfaule in Berlin gur Sprache. Den Fall habe allgemein ein großes Aufsehen erregt und habe um jo peinlicher berührt, als burch bas Schie-Wegend auch andere Perfonen ber Gefahr bes Erichiefens ausgesett find. Man murbe bem Berrn fonnte. Rriegominifter allgemein bantbar fein, wenn er eine authentische Mittheilung über die Umftande des Falles geben wollte.

tig. Diefer beilagenemerthe Fall ift aber augen- jur Sprache. blidlich Gegenstand ber militarischen Untersuchung und ich bin baber außer Stande, über Die Schuld feit bes Minifters auf einen Fall in Malmedy, mo

ein Antrag auf Erlag eines Gefetes betreffend die gen ; Die Unterfuchung ichwebt und ich fann ibr nicht vorgreifen. Go viel bis jest festgeftellt worben Boften ein thatlicher Angriff gemacht worden. Ein zweiter Anabe, ber ebenfalls verwundet morben, ift an biefem Angriffe mit betheiligt gewesen. Der Golbat, ber im Unfange verhaftet im Militararreft fich befand, ift inzwischen baraus entlaffen worden. Aber die Untersuchung bauert fort. Go beklagenswerth nun auch der Fall an sich ift, und fo unangenehm es ift, wenn in einer lebhaften Begend auch unbetheiligtes Bublifum burch die Baffe der Soldaten gefährdet ift, fo wird doch erft ber Berlauf ber Untersuchung festfiellen, ob Magnahmen getroffen werden muffen, Die einem folchen Uebelftande abzuhelfen geeignet find. Wir find nicht in ber Lage, bem Solbaten bie Mittel ju nehmen, burch bie er allein ben 3med, für ben er ftebt, erfullen tann ; wir fonnen nicht Ginrichtungen treffen, wodurch unseren preußischen Soldaten bas Selbst. gefühl geraubt wird.

Abg. Richter fonftatirt, daß nach ber Er-Abg. Freihere v. Fürth fpricht abnliche Harung bes Minifters einer ber Anaben, ber getödtet worden ift, bei bem Unfug betheiligt gewesen. Rebner erinnert babei an einen anderen Fall, wo auf bem Schlofplate ein Poften unbetheiligte Berfonen veilest haben foll. Er ift ber Deinung, bag es zweitmäßiger fei, ftatt ber foldatifchen Boligeipoffen an frequenten Wegenden ju verwenden, welche Europa ftelle ber Biffenicaft die Benugung ihrer geeigneter fein wurden, berartigen Unfug abzumebren, damit nicht bas unbetheiligte Bublifum in Befahr gebracht werde.

Die Ginnahmen werben bewilligt.

Bei ben Ausgaben (Bermaltung Des Beughauses) nimmt bas Wort Abg. von Lubwig um fich unter bem fortwährenden Ruf "Beughaus" über die Bunahme bes Luxus unter ben Offizieren ju verbreiten. Er bittet ben herrn Rriegeminifter, Anordnungen ju treffen, baß bem weiteren Umfichgreifen bes Lurus und ber Berichwendung im Difizierforpe, wodurch viele Bater ruinirt wurden, ein

Rriegeminifter v. Ramete: Was ber Borredner wünscht, bat mein Ronig mir bereits befoblen, und ich werbe felbftverftandlich Alles thun, um Die porbandenen Uebelftande ju beseitigen. Bur Beruhigung bes Beren Borredners mochte ich bingufügen, daß, wie in allen Stanben Die Benugfucht fich immer weiter ausbreitet, gleiche Beobachtungen auch im Offiziertorpe beobachtet worden find. Inbeg tann ich verfichern, bag bie Militarverwaltung tung" geht bagegen leer aus. Rebner municht mit Befriedigung auf einen Rudgang im Lurus ber Armee binweifen fann.

Die Ausgaben werden hierauf ebenfalls genehmigt.

Es folgt :

e. Der Ctat der Berwaltung des Innern.

Einnahmen 3,592,383 Mart; laufente Ausgaben 40,403,936 Mart; einmalige Ausgaben 1,599,869 Mart.

Bei ben Ginnahmen wünscht Abg. Gom. bart die balbige Inangriffnahme einer Anbau-Wald- und Bieb Statiftit. Retner erflart fich für eine Dezentralisation ber Statistif.

Die Abgeordneten Schmidt (Stettin) und Riefchte erffaren fich gegen jebe Dezentralifirung, Die nur bie Arbeitsfrafte gerfplittern murbe.

Ministerial-Direttor Serrfurth ertlätt, daß ber Blan ber Bereinigung bes preußischen ftatistiichen Amtes mit bem statistischen Reicheamt noch nicht greifbare Gestalt angenommen habe; bis jest feien barüber Berhandlungen noch nicht eingeleitet. Chensowenig sei eine Dezentralisation in Aussicht genommen. Die Zentralisation habe fich vollftan-Dig bewährt, namentlich liege fie im Interesse ber Behörben, welche von ftatiftifchen Arbeiten vielfach entlaftet worben find.

Abg. Geelig erflart fich im gewiffen Sinne für die Dezentralisation. Provinzial-Bureaus murfen in einer dem Bublitum juganglichen, frequenten ben ben Bortheil gemahren, daß ben praftifchen Bedürfniffen schneller Rechnung getragen werden

Die Ginnahmen werben genehmigt.

Bei dem Titel 1 ber Musgaben (Minifter-Rriegeminifter v. Ramete: Dag ein Knabe ten Rlagen über Die Unterbrudung ber polnischen ben burgerlichen Ruf Des heren Arendt die Grunde von einem Posten todtgeschoffen worden ift, ift rich- Sprache in den ehemals polnischen Landestheilen nicht mittheilen. Er hatte dem herrn Arendt ...

Bon dem Abg. Ben ber und Genoffen ift ober Unschuld bes Mannes bier ein Bort ju fa- fber übermachende Bolizeibeamte bie Forberung gefellt habe, daß die junge Berfon, welche die Berfammlung angemelbet, auch diefelbe gu eröffnen bat. ben, ift bas Unglud badurch berbeigeführt, bag auf Der betreffende Landrath habe gwar auf erhobene Beichwerde Remedur eintreten laffen, aber er glaube, baß es fich empfehlen wurde, wenn ber Minifter durch generelle Berfügung Anordnung treffen wollte, baß auch seitens der Unterbeamten in das verfasfungemäßige Berfammlungerecht nicht in biefer Beife eingegriffen werbe. Beiter verlangt Redner, daß das amtliche Inseratenwesen anderweitig geregelt und die Inferate ohne Rudficht auf die politische Saltung ber betreffenden Blatter überwiesen werben.

> herr v. Buttfamer leugnet es, baf bei ber Bertheilung ber amtlichen Inferate Die politischen Tendenzen als maßgebend in ben Borbergrund gestellt werden. Die Regierung habe den befannten Antrag Ridert in Erwägung gezogen und befinde fich nicht in ber Lage, benfelben ohne Ginfchränkung ju acceptiren. Die Regierung gebe Davon aus, daß die möglichft weiteste Berbreitung ber amtlichen Inferate vorzugeweise im Staateintereffe liege, aber es gabe Blatter, welche eine Saltung einnehmen, die dergestalt oppositionell ift, daß es mit ber Burde ber Regierung und mit ben ibe anvertrauten Intereffen nicht zu vereinbaren fein wurde, folche Blatter nicht nur unmittelbar peinniar ju unterftugen, fonbern auch mittelbar ihrem einen größeren Berbreitungefreis ju geben. Die Regierung nehme in biefer Frage feineswege einen erflufiven Standpuntt ein, aber fie halte fich für berechtigt, in gewissen erzessiven Fallen bestimmte Blätter von der Zuwendung amtlicher Inferate aus. juschließen. Die Ausführung werde allerdings ben einzelnen Reffortchefs bezw. ben Provinzialbehörden überlaffen bleiben.

> Abg. Dr. Windthorft giebt ju, bag es Blatter geben fann von fo bestruftiven Tendengen, bağ es nicht gut möglich ift, ihnen amtliche Inferate juguweisen. Er halte es aber bedenflich, ben Bermaltungebehörden bie Enticheidung barüber gu überlaffen ; babei wurde fich immer eine gewiffe Willfür geltend machen. Daß bies ber Jall ift, bafür fonnte er eine Reihe von Blattern namhaft machen: Die "Rölnische Zeitung" und Die "Rolnifche Bolls . Zeitung." Er (Rebner) balt bie "Rolnifche Zeitung" für eine ber bestruftivften Beitungen (Beiterfeit), die es geben tann und bennoch werden Diefer Zeitung amtliche Berichte in Gulle und Bulle überwiefen ; Die "Rolnifche Bolle-Beigleiches Better für Alle fo lange ein Staats-Inferatenblatt nicht besteht.

> Abg. Dirichlet erinnent baran, bag ce einmal eine Beit gegeben, wo fogar bie "Greng-Beitung" ale eine nicht anftanbige Lefture im Ginne der Regierung erschien, und führt die gleichen Beschwerden seitens der fortschrittlichen Breffe wie Dr. Majunte für die Zentrumspresse an. Die Beschwerben ber Fortschrittspartei gegen bie Berwoltung bes Innern feien überhaupt nicht zu erschöpfen. 3m weiteren Berlauf feiner Rebe wies herr Dirichlet ben Minister auf eine Reihe von Fällen in Ditpreußen bin, in benen aus politischen Grunben einigen liberalen Gelbstverwaltunge-Beamten bie Bestätigung verfagt worden fei. Go ware der liberale Stadtrath Bolfmann in Tilfit trop einstimmiger Biebermahl nicht bestätigt morben, jo batte auch ber liberale Rreisbeputirte Arendt in Lyt aus gleich unerfindlichen Grunden fich Bernachläffigungen gefallen laffen muffen.

herr v. Buttfamer tonftatirte gunachft, baß mabiend feiner Amteführung noch feine Beschwerde wegen Nichtbestätigung in Kommunalämtern an ihn gelangt fei. In Bezug auf Die Richtbeftatigung bes Stadtrathe Bolfmann in Tilfit fei ibm absolut nichts befannt. Er rechtfertigt die vom Regierungspräfibenten Steinmann erlaffene Berfügung, welche fammtlichen Magiftratobehörden feines Begirte unterfagte, von ben amtlichen Bable:liften Abschrift nehmen zu laffen. Auch die von Dirichlet weiter ermahnten Falle feien ihm nicht befannt. Er bedauere, daß ber von ihm perfonlich gefchatte Amtevorsteher Arendt in Lyf nicht mehr habe feftagehalt) bringt Abg. v. Epstowsti die bekann- tigt werden tonnen; er tonne aus Schonung auf Die fatale Situation erspart, in die er burch ras Abg. Dr. Majunte lenft die Aufmertfam- voreilige Auftreten Dirichlets gerathen fei.

Abg. Dirichlet: Er fei von herrn Aren

bringen. Berr Arendt municht feine Schonung, fondern will bie größte Deffentlichfeit der Unterfuchung der gegen ihn gerichteten Berleumdung eines fich ale fonigetren auffpielenden buntelen Ehrenmannes. Der Rreis Luf fei über Die Richtbestätigung anderer Meinung, als ber Minister.

Minister v. Butttamer weist die Unterftellung jurud, daß aus politischen Grunden bie Michtbestätigung erfolgt fei, lehnt es aber ab, auf Die Sache naber einzugeben. Aus feinen Andeutungen ift unschwer zu entnehmen, daß es burgerliche Grunde des moralischen Wohllebens find, welche ben Dberpräffbenten und in ber Refureinftang ben Minifter Des Innern felber veranlagten, Die Beftatigung ju verfagen. Benn herr Dirichlet fich bei ihm, herrn v. Buttkamer, vorher perfonlich informirt hatte, wurde er es weislich unterlaffen baben, Die gange Ungelegenheit überhaupt anguregen.

Der Abg. Richter fragte hierauf, ob es herrn von Buttfamer vielleicht eingefallen mare, gu ihm ju fommen, bevor er am letten Gonnabend aus ber Iferlohner Bablrebe ein Inftrument ber Berbachtigung gegen ihn, ben Redner, geschmiebet. Berr Richter geht alsbann auf die Chifanen und angeblich gefehwidrigen Auflöfungen ein, benen bie liberalen Berfammlungen in Berlin mabrend ber Bahlperiode unterworfen gewesen feien. Er führt eine Reihe von Beifpielen an, welche die Billfur ber Polizeibehörben illuftriren follen, und veranlagt Damit eine bochft intereffante statistische Darlegung bes Dinifters, welcher wir entnehmen, daß in ber Zeit vom 1. Oftober 1880 bis 1. Ottober 1881 in Berlin allein 2228 politifche Berfammlungen und gar im Oftober 1881 nicht weniger als 645 berartige Berfammlungen ftattgefunden hatten. Da fei es wohl verzeihlich, wenn einmal Diefer ober jener beauffichtigende Polizeibeamte, phyfifch und geiftig ermubet, einen Tehler mache. Im Uebrigen feien von jener gangen riefigen Biffer von Berfammlungen nur 35, von ben im Ottober 1881 stattgehabten nur 11 polizeilich aufgelöst worben, gewiß eine fehr niedrige Biffer.

Rach einigen furgen Bemerfungen bes Abg. Windthorft, ber auch fernerhin eine möglichft gerechte und objettive Sandhabung des Bereinerechts wünscht, wird die Distuffion vertagt.

Bie wir boren, beabsichtigt ber Abgeordnete Ridert, im Fortgang berfelben ben befannten Fall Berling-Bennigfen in Lauenburg auf Grund aften mäßigen Materials ausführlicher gu befprechen.

Rächste Sipung: Mittwoch 11 Uhr. Tagesordnung ; Wahlprüfungen, Betitionen, Antrage aus ber Mitte bes Saufes. Schluß 41/4 Uhr.

Deutschfland.

Berlin, 21. Februar. Ueber unfer Militar-Sanitatemefen fchreibt bas "D. Tgbl.":

Seit Beendigung der letten Rriege arbeitet man befanntlich mit großer Energie an bem meiteren Ausbau, fowie an der Bervollfommnung unferes Militar-Sanitatemefene und in der That muß Jeber, der mit ben Berhaltniffen einigermaßen befannt ift, zugestehen, daß man es in maßgebenben Rreifen trefflich verstanden bat, bereits eine große Anzahl auf die Kriegspraris geftütte Reu-Einrichtungen ju schaffen, die febr beachtenswerth und Bertrauen erwedent erscheinen. Man bat es gunächst für die Folge in der Sand, in fürzester Frist Die - Sanitats-Detachements refp. Die Sanitats-Rompagnien - berartig zu vermehren, daß diefelben allen an fie berantretenben Unforberungen gerecht werben tonnen. Ferner bat man ben fo wich. tigen Transportmitteln - Rrantenwagen, Tragen u. f. w. - Die größtmöglichste Aufmertfamfeit gewidmet; diefelben find nicht allein ben neuesten und praftifchften Spftemen angepaßt, fie find auch befür die Krankenträger (bie ebenfalls bedeutend vermehrt wurden) berart geregelt, daß man, falls bie Bufunft Die erfte nothige Gulfe fofort geleiftet

Die Runft, wie man verwundeten ober erfranften Soldaten im Felde möglichst schnell Die nöthige Beiterbeforderung der Leidenden, fowie 3) gur Berftellung einer Ambulang ober eines Feldspitals. Die fcher, frangofischer ober englischer Sprache eingesenbet geworben. werben. Die Frift für die Einfendung läuft am 1. April 1883 ab.

In Ungarn erregt die Thatigfeit des beutschen Schulvereine jo febr ben Mignuth ber Interpellation im ungarifden Abgeordnetenhause getommen ift, welche ber Ministerprafibent von Tisga am Montag in beschwichtigenbem Sinne beantwor-Angelegenheiten handele, die nicht in dem Rompegleichem Mage zu meffen.

autorifirt worden, die Sache bier jur Eprache gu Einflug bleiben wird, es auch auf ben großen Mann in furger Beit und auf billigem Wege fich fur ihren jagon lange praftifch verwerthet wird, ju ben Get. jenes großen Staates leitet, beffen Freundschaft une, wie ich glaube, unter ben heutigen Berhaltniffen nicht gang gleichgültig fein fann. Wir werben uns burch nichts ftoren laffen, ju fordern, was jeber Staat von allen feinen Unterthanen forbern muß, wir werben une burch feinerlei Propolation bewegen laffen, die von ber ungarifden Bolitit ftete eingehaltene Grenze ju überschreiten, nie einen Sohn Dieses Baterlandes wegen seiner Sprache ober Rationalität verfolgen."

Diese allerdings ein wenig dunkel klingende Untwort bes Minifters, welche wiederholt von Beifall und Zustimmung begleitet war, wurde einstimmig jur Kenntniß genommen. Damit barf benn biefe bas reigente Bild fur feine Sammlung ju erwer-Episode wohl für erledigt erachtet werden.

Provinzielles.

Stettin, 22. Februar. Die gestern Abend im Gafthof "Bum grunen Baum" ftattgefundene Burgervereins für die Lastadie bezwedte, war fehr zahlreich besucht und veilief in erfreulicher Beise. Die von dem provisorischen Romitee entworfenen Statuten wurden mit geringen Abanderungen angenommen. Bum Borfigenden murde herr Schloffermeifter Betermann ein. ftimmig gewählt, jum Schriftführer herr Raufmann 3. Schröder, jum Raffirer herr Schlächtermftr. Boppe, ju beren Stellvertretern bie Berren Rauf. mann Resemann, Raufmann Groth und Barbierherr Biermordt und ju Beifigern bie herren Stellmachermftr. Benthin, Malermftr. Brofe, Restaurateur Brandt, Rentier Ganichow, Bottchermftr. Groth, Brater Rnebel, Rlempnermftr. Lübtfe, Schmiebemftr. Do gebauer und Schmiebemftr. Bech. Der Berein gablt bereite über 60 Mitglieder.

- In der Zeit von Montag Mittag bis Dienstag Morgen ift aus einer Rronenhofftrage 16 I. 2 Tr. boch belegenen Wohnung ein schwarzes Atlastleib im Werthe von 180-200 Mark ge-

- Auf dem Bureau der Ariminalpolizei liegt ein filberner Eglöffel, gez. E. B. und D. R. und zwei filberne Theelöffel, gez. S. und H. Z., welche einem Sandelsmann abgenommen find und anscheinend aus Diebstählen herrühren. Die techtmäßigen Eigenthümer fonnen fich bort melben.

* Stargard, 21. Februar. Gine fchredliche Teuersbrunft, wie fie glücklicher Weise nur felten zu verzeichnen ift, wüthete heute Abend in dem eine halbe Meile von hier entfernten Dorfe Schwendt. Gegen 6 Uhr wurden die Einwohner unserer Stadt durch Feuerlarm erschreckt, gleichzeitig verbreitete fich ein großer Teuerschein am suboft lichen Simmel und beutete auf einen großen Brand. Es war in ber Scheune bes Bauerhofsbesitzers Ga. muel Unger in Schwendt Teuer ausgebrochen ; wie es beißt, foll eine Frau mit ber brennenben Laterne in ber Scheune gefallen fein, wobei fich bas Strob u. f. w. entzündete. Die bort noch vorhandenen Strohbacher vergrößerten Die entstandene Gefahr noch um so mehr, als der heftige Wind fich gleichzeitig binter bas Teuer feste. Daffelbe griff benn auch mit fo ungeheure Schnelligfeit um fich, daß die gablreich erschienenen Sprigen nur eine wenig wirtsame Salfe leiften fonnten. Das verheerende Element legte vier Bauerhofe vollständig in Afche und zwar die der Bauerhofebesitzer Samuel Unger, Michael Unger, Marohn und Schulze Bed ber, welche nebeneinander lagen. Bon bier murbe bas Feuer nach der Mitte des Dorfes getragen, wo Die Kirche mit Thurm, das Schulhaus und die vier Wohnhäuser der Eigenthumer Dallmann, Leng, Bennermann und Bittme Boigt fteben. Much Diefe wurden ein Raub der Flammen. Der von Solg Bandern verfebene Rleidungestide tragen. Die ichen Bureau" aus Rairo gemelbet wird, entbehrt Deutend vermehrt worden. Ebenso ift der Dienft erbaute alterthumliche Kirchthurm wurde ebenfalle Uebrigen find einfacher toftumirt. Alle haben in Das in Wien verbreitete Gerücht, welches die Deergriffen und mit einem ungebeuren Rnall fturgte Der einen Sand eine Solgtlapper, in ber anberen miffion ber englifch-frangoffichen Generaltontrolleure ber Glodenstuhl mit ber Glode herunter. Durch Berhaltniffe nicht allgu ungunftig liegen, beinabe mit Flugfeuer brannte fobann noch ein Stall bes Rru-Bestimmtheit darauf rechnen fann, daß dem ver- gere Buchbolg und ferner an einer anderen Stelle machen brei Touren und fallen bann mit lautem Sigung ber Deputirtenkammer befragte Bantagi wundeten oder franten Goldaten im Felde fur Die noch die Scheune Des Budnere Ropenid nieber. Ueber zwanzig Gebäude liegen in Afche. Das entstandene Elend ift natürlich noch nicht ju über-Bum Schluß wollen wir ermahnen, daß bas feben, muß aber ichon jest als groß bezeichnet merinternationale Romitee bes Rothen Rreuges in Genf ben. Biele Familien, man fpricht von achtzehn, übergiebt die empfangenen Facher feiner Geliebten erwiderte, die Regierung tonne bierauf nur erwidern, ein breifaches Breisausschreiben erlaffen bat, über find obdachlos, die meiften haben in der Gile und und fluftert Diefer einige Worte ins Dhr. Run daß Rumanien den Rumanen gebore. (Lebhafter bei ber Schnelligfeit, mit ber bas Feuer um fich griff, nur das nadte Leben gerettet. Biel Beju je 2000 Frants für Arbeiten ausgeset, über die Schafe des Samuel Unger. Berfichert find die Be-Feuer Sozietät, wogegen die Mobilien bei vielen Leuten gar nicht verfichert find. Bon Unglude- Die Stange herum, baß fich die Banber in einer be-Arbeiten konnen nach Wahl der Berfaffer in deut- fällen ift bis gu diesem Augenblid nichts befannt ftimmten Ordnung um diese herumwideln und als- Aufflärungen über die Absichten Frankreichs und

Bermischtes.

hinsichtlich ibrer Leistungen auf technischem wie auf schließt biesen seltsamen Tang. allgemein wiffenschaftlichem Gebiete. In der tech-

Technifums Rinteln a. 20.

Spezialität weibliche Typen im Style Louis XV. mit viel Glud behandelt, hatte auf einer ber letten Musstellungen ber Salons wieberum eines feiner beliebten Bilber, das befonders herrn Alexander Dumas in hohem Grabe enthusiasmirte. Sofort trat ber Dichter mit dem Maler in Berhandlung, um ben, aber - Begeisterung apart - fo billig als möglich. Bu diesem Zwecke feste er bem Maler boot tes 2. Elbleuchtschiffes. Sturm aus NW., auseinander, wie ungeheuer vortheilhaft es für biefen fein mußte, fein neueftes Bild im Befige eines Mannes zu miffen, beffen Saus als bas Stell-Berfammlung, welche Die befinitive Begrundung eines Dichein ber Belebritaten und Runftliebhaber beiber hemisphären betrachtet werben barf. Der Maler ließ fich überzeugen und schlug fein toftbares Werf um einen mahren Schleuderpreis los. Der übergludliche Dumas raumte bem fo billig erftanbenen Bemalbe einen Ehrenplat in feiner Gallerie ein, und der Runftler hatte in ber That bas Bergnugen, feine Schöpfung von den illuftreften Mannern und Rennern bafelbit bewundert gu feben. 3m Intereffe feines Rufes verschmerzte er bas fchlechte Geichaft, bas er mit Dumas gemacht. Letterer jeboch, als er fich an bem hubschen und werthvollen Bilbe fatt gefeben, ichleppte es zu einem Runfthandler, um es mit ertledlichem Brofit ju verfaufen. Man fann fich bas Erftaunen und ben Unwillen bes Malers benfen, als er bei einem gufälligen Befuch im Laben bes Banblers fein Runftwert wieber finben mußte, das ihm einft ber Dichter um einen Spottpreis abgeschmeichelt hatte. Die Unbill mußte geracht werden. Der Maler fest fich an feine Staffelei, bewaffnet fich mit feinem fpigigften Binfel und malt mit den gartlichften Wafferfarben eine fleine allerliebste Gzene: "Der Schacherjude in seiner Bube zu Bagbab". Scharfäugige Betrachter wollen nun herausgefunden haben, daß ber orientalifche Raufmann die frappantefte Achnlichfeit mit Northampton anzuordnen, murbe mit 307 gegen 18 einem berühmten frangöfifden Schriftfteller und Runft. sammler habe. Als es ruchbar murbe, Diese intereffante Tifche, verlieft und unterschreibt den Gib, indem er malerifche Leiftung fei in ber fo eben eröffneten Musftellung ber Barifer Aquarelliften gu feben, vermochte ber Gaal faum bie Reugierigen ju faffen, bie gefommen waren, um - ben neuesten Schacherjuben gehorcht, nimmt dann jedoch seinen Gip ein. Der von Bagdad zu bewundern. Das war aber nur Sprecher macht Bradlaugh nochmals darauf auf eine Finte ; benn bae Rachebilden ift bereits in ben merffam, daß er fich gurudziehen muffe. Churchill besten Banben , mahrend ber Dumas'iche Jaquet stellt ben Autrag, ju erflaren, bag ein Git vafant im Bilberlaben noch immer feines Raufers unt ber fei, ba Brablaugh feinen Gip ohne vorherige Gibeserfte Befiter feines Bewinnstes harrt." Ingwischen leiftung eingenommen habe, und weift gleichzeitig auf haben wir bereits telegraphisch gemelbet, daß ber bie dem Sause burch bas Betragen Bradlaugh's Schwiegersohn Dumas', Lippmann, bas Jaquet'iche jugefügte Beleidigung bin. Der Bremier Gladftone Bild in ber Ausstellung arg beschäbigt bat.

an religiofen Tefttagen eigenthumliche Tange aufge- tlart fich folieglich biermit einverftanden. führt Bir entnehmen einem merifanifden Blatte Die Schilderung eines folden Tanges, Danga Da- richtete Die Anfrage an Die Regierung, ob irgend lincho genannt. Rach einer alten Sage mar Da- welche Berhandlungen swiften ber Regierung und linche die Geliebte Monteguma's, welcher ju ihren bem Fürften Bismard über Die Erwerbung Belgo-Ehren und dauernbem Undenken mehrere Tefte ein- lands durch Deutschland flattgefunden hatten oder feste. Der Malinchetang wird meift von elf Man- noch ftattfänden. Unterstaatssetretar Dille erwiderte, nern und einem jungen Madchen aufgeführt. Das folche Berhandlungen batten noch nicht ftattge-Madden ftellt die Malinche vor, ein Mann ben funden. - 3m weiteren Berlaufe ber Gipung fun-Monteguma. Die Sauptrolle fpielt aber ein alter bigte Northcote an, er werbe am Montag ben Unherr, welcher mit einer heugabel, auf beren Binten trag Gladftone's, die Tagesordnung bis jur Erle-Scherze treibt. Die Tangenden ftellen fich in zwei zu vertagen, befampfen. (Beifall feitens der Ron-Reihen auf, vor ihnen fiben Montezuma und Da- fervativen.) linche, die grellfarbige, mit Goldflittern und bunten einen Sandfächer. Der Tang beginnt feierlich lang- als mahrscheinlich binftellt, jeber Begrundung. fam, Die Tangenben ichreiten im Tafte pormarts. verschiedene Gruppen, treten sodann hinter einander erhebt fich Malinche und tangt erft allein, bann mit Beifall ber Liberalen.) Monteguma. Bum Schluffe ftedt man eine mit - Städtifches Tednifum Rin- nimmt er ben Strobbufd von ber Gabel, legt

eindrudolos bleiben wird, welcher die Ungelegenheiten Beruf gebiegen und erfolgreich vorbereiten wollen. tenbeiten gabit, ereignete fich jungft in ber Graf-- Ausführliche Brogramme werden gratis und ichaft Wales. Es wurde nämlich in einer Farm franto zugefandt vom Direttorium des ftabtifchen in Reg eingebrochen, der Suhnerftall boebafter Beife gerftort und ein Pferd geftoblen. Der Gergeant - (Der Cfandal Dumas - Jaquet.) Aus D'Donnell, dem Die Anzeige hiervon gemacht murbe, Baris wird geschrieben : "In ben hiesigen Runftler- machte mit bem Bicocle Sagd nach bem Diebe, treifen ergopt man fich an folgenter Beschichte. verfolgte bessen Gpur bis Brerham von ba jurud Einer der angesehensten Barifer Maler, der als nach Chefter, wo es ibm gelang, denfelben einzuholen und bingfest ju machen. (??)

Telegraphische Develche

Bremen, 21. Februar. Die Rettungestation Curhaven der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbruchiger melbet: 2m 21. Februar von ber englifden Bart "Northern Queen", geftranbet auf Bogelfand, 12 Berfonen gerettet burch bas Rettungsbober Seegang.

Leipzig, 21. Februar. Das Reichsgericht bat ben Revisionsantrag bes Berlegers ber Berliner "Dftendzeitung", Ruppel, welcher wegen Beleidigung ber Berliner Stadtverwaltung ju 500 M. Gelbftrafe verurtheilt mar, verworfen. Ebenfo murbe ber Revifionsantrag bes mitangeflagten Literaten Beber, welcher ju 100 Mt. Gelbstrafe verurtheilt mar, gu-

Baris, 21. Februar. Der "Temps" erffart in feiner finangiellen Ucberficht bas Gerücht fur unbegrundet, daß die folidarifche Berpflichtung Der Ugente be change von Baris bis Ende Marg auf recht erhalten werben wurde. Der "Tempe" glaubt ju miffen, bag biefe Berpflichtung Ende Februar aufhören werde, wie dies zuerft von ben Ugents be change beschlossen sei.

London, 21. Februar. Der Bergog von 21bany und die Bringeffin Selene von Walbed find heute Rachmittag in Bintfor eingetroffen.

Rach einem Telegramm ber "Times" aus Konftantinopel vom bentigen Tage ift ber Rapitan Gelby in Folge ber bei dem Angriff burch albanefifche Sirten erlittenen fcmeren Bermundung ge-

Loudon 21. Februar. Unterhaus. Der Untrag Labouchere's, Bradlaugh's Gip für vafant zu erklaren und die Reuwahl eines Deputirten für Stimmen abgelehnt. Bradlaugh fchreitet hierauf jum erflart, er habe ben Gib geleiftet und werbe feinen Sit einnehmen. Der Sprecher forbert Bradlangh auf, fich hinter bie Barre gurudjugiehen. Brablaugh in ber Ausstellung arg beschädigt bat. ift der Ansicht, daß es besser sei, Die Diskussion - In manchen merikanischen Dörfern werden bierüber auf morgen gu vertagen. Das Sans er-

London, 21. Februar. Unterhaus. Schreiber ein Strob- ober Blumenbusch prangt, allerlei bigung seiner Resolution über die irische Landatte

Loudon, 21. Februar. Bie dem "Reuter-

Butarcit, 21. Februar. In ber heutigen Befdrei bem Ronige ju Fugen. Rachber bilben fie Bhita bie Regierung über ihre Unficht bezüglich bes Generals Sitromo, welcher, nachdem er Defterreid und überreichen, im Ganfemarich an Monteguma angegriffen, behauptete, bag Rumanien ben Glaver poruberschreitend, diesem ihre Facher. Der Ronig gebore. Der Minister Des Auswärtigen Statesci

Ronftantinopel, 21. Februar. Der frango-Sulfe angebeihen laffen tonne. Es find brei Breife treibe und Bieh find vernichtet, unter Anderem 144 bunten Farben bemalte Stange in den Boben, auf fifche Botichafter Tiffot und der englische Botichafter beren Spite ebensoviel lange Bander befestigt mer- Lord Dufferin theilten heute dem Minister bes Ausbesten und schnellsten Mittel: 1) zur Pflege, 2) zur baube nur gering bei der Altpommerschen Land- Den, als Tanzende ba sind. Diese ergreifen nun martigen, Affim Bafcha, mundlich bie ibentische Die Enden ber Bander und tangen langfam jo um Antwort ihrer Regierungen auf Die Berbalnote De-Pforte vom 13. Januar mit, in welcher die Pforte bann fich ebenfo wieder entfalten. Der herr be- Englands in Egypten verlangte. In Diefer Antgleitet biefen drei bis vier Mal wiederholten Rund- wort heißt es, die direfte llebermittelung ber Note tang mit weinerlichem Singsang. Beim letten Male vom 7. Januar an ben Rhebive fei nichts Ungewöhnliches und entspreche gahlreichen Brazebengfällen. teln a. B. Geit einer Reihe von Jahren er- ihn mit ernfter Miene auf den Boden und tritt ihn Die englisch-frangofische Aftion in Egypten bezwecke magnarischen Chaubinisten, daß es bereits zu einer freut fich die genannte Anftalt eines guten Rufes in die Erde. Ein allgemeines Jammergeschrei be- nur die Wohlfahrt Egyptens. Wenn die Pforte es wünsche, würden England und Frankreich ihr über-- Ueber ben orientalischen Winter schreibt Dies die Rote an den Rhedibe vom 7. Januar nischen Abtheilung haben fahrlich mindeftens 40 man : Sowohl in Anatolien als in Rumelien find mittheilen. Sodann führt die Antwort wortlich tete. Er hob hervor, daß es fich hier um private Schüler ihre Absolutorial-Brufung bestanden, welche enorme Schneemaffen gefallen. Gange Dorfer find Diejenige Stelle Diefer Rote an, welche besagt, bag von maggebenden boberen Beamten sowohl des badurch völlig blodirt, fo daß jeder Bertehr aufge- England und Frankreich die Erhaltung des Rhedive tengbereich der Regierung lagen, daß es indeffen das Bau- wie Majdinenfaches und von Deputirten bes bort hat. Aus Rutabia und Ronia werden große auf dem Thron unter den durch Fermans fanttio-Bestreben ber Regierung fei, alle Rationalitäten mit Baugewertvereins ju Sannover abgehalten wird. Lawinensturze fignalifirt, Diefelben begruben mehrere nirten und von Frankreich und England offiziell In der allgemein miffenschaftlichen Abtheilung ba- Schafheerden. In Konftantinopel fant bas Ther- acceptirten Bedingungen als die einzig mögliche Alles, betonte der Minister, beschränft sich ben seit sechs Jahren über 200 junge Leute das mometer bis auf 10 Grad unter Null. Die Stra- Garantie für eine gute Ordnung und die Bohluf eine private foziale Birffamfeit. Möglich, daß Einjahrig-Freiwilligen-Eramen beftanden, mahrend fen find in Folge bes Glatteifes taum paffirbar. fahrt Egyptens jest und lunftig ansehen. Die s auch bort gleichwie bier Leute giebt, die es fich fammtliche Aspiranten auf Brima Reife ihren 3med Auch in Smprna berricht bie bitterfte Ralte. Rurg, Antwort fchließt, diese Ausbrude bewiesen vollauf, ar Aufgabe machen, das gute Berhaltniß zwischen erreicht haben. — Bir verfehlen nicht, darauf bin- ber Binter ift diesmal ein außerordentlich ftrenger. Daß Frankreich und England niemals daran gen Regierungen Desterreich-Ungarns und des mäch- zuweisen, daß am 30. März der Borunterricht und Bie man Reslame für den "Belocipeden- dacht hätten, die souveränen Rechte des Sultanstigen Dentschlands zu lockern. Aber ich bin über- am 25. April d. J. das neue Semester beginnt, beweist nachstehende Notiz: Ein Bor- in Egypten zu verkennen. — Eine Kopie dieser kommiß, das selbst in England, wo das Bicycle Antwort wurde Assich zuruckgelassen. Im Banne der Schmach.

Moman ans bem Englijden, frei bearbeitet nod

se orverime Frankowspin.

Er ging fort und Dolores blieb beim Rlaviere figen und fpielte weiter; fie hatte fein Berlangen, Die Saushälterin ju rufeu. Als der Graf ausging, war jufallig feiner von ben Dienern in der Salle, und diefe Thatfache war die Beranlaffung, baß Dolares fah, wie sich bie Thur gang unerwartet offnete und ein Diener melbete :

"Sir Bafil Rugent!"

braf-

Farm

Beife

zeant

urbe.

liebe,

urud

mzu-

ation

tung

Der

auf

ngs.

W.

t hat

liner

jung

seld-

e der

eber,

3U -

flärt

un-

Der

auf

aubt

ruar

3 De

था-

find

ton-

ritän

16a-

ge.

An-

t zu

für

18

zum n er

inen

ingh

ittab

Der auf-

dill

fant

Des-

auf

gh's

tone

fion

jend

und

go-

ober

erte.

tge-

un-

Un

rle

afte

ton-

ehrt

tasi

bes reid

bes

Paci ern,

ifter

130ifter

115-

iide

Des

prite

und

Int-

tote

ige=

len.

recte

€ 69

ber-

uar

tlidy

Day

dive

tioziell

liche

161-

Die

ge-1

Als der junge Baronet eintrat, fprang Dolores auf. Die Thure hatte fich hinter ihm gefoloffen, und er ftand mit bem Sute in ber Sand da, das Mädchen verwirrt und ungläubig anftarrend. Blöglich ließ er ben but fallen und fprang bin nicht hierher gefommen, ohne bem Grafen fo mit glübendem Gefichte und ausgestredten Sanden viel von meiner Geschichte ju fagen, daß er eine

"Dolores! Du hier!" rief er aus. "Bafil!"

"Wie habe ich Dich allenthalben gefucht, Dolores! 3ch war in Deiner Benfion in Nizza, war ungahlige Male in Rebburn Farm; ich babe Dr. Wation geradezu verfolgt, und endlich, endlich finde ich Dich - bem himmel fei Dant!"

Er nahm fie in feine Urme und prefte fie mit folch' leibenschafilicher Freude an feine Bruft, baß Dolores überzeugt war, daß er fie nie wieder aus Den Augen verlieren wollte.

Nachdem fich die erfte Treube des Biebersehens etwas berubigt batte, feste fich ber junge Baronet auf ein Sopha und jog Dolores gang dicht ju fich

"Jest fage mir aber, Geliebte, wiefo Du bier laffen." in St. Maur Soufe bift!" rief er aus.

"Lord St. Maur ift mein Bormund," fagte Dolores lächelnb.

"Dein Bormund? Dolores Redburn - " "Stille, Bafil!" unterbrach ihn Dolores ernft. follten.

"Du mußt biefen Ramen nie wieber aussprechen. Er ift nicht der meine. Ich habe fein Recht an mein uns die Fehltritte Anderer?" den Namen Redburn und ich mochte ibn nie wieder boren, fo lange ich lebe. Ich bin Dolly Wynn für Dich, Basil, sowie für die gange übrige Belt."

"Dein mahrer Rame ift Dolly Wonn?"

Er ift ber einzige, an ben ich ein Recht habe, antwortete Dolores. "Mr. Battyn hat mir biefen Namen bestimmt und ich habe feinen anbern."

Gir Bafil fcaute fie permirrt an.

"Wieber fragte er fie, wiejo es tam, bag er fie in St. Maur Soufe fand und Dolores gab ibm einen getreuen Bericht ihrer Erlebniffe von dem Angenblicke ihrer Trennung von ihm bis ju Diß Kingstone's Tod.

"Gie hat mir zehntaufend Bfund in Staats papieren hinterlaffen," fclog Dolores; "und hat Lord St. Maur gebeten, mein Bormund gu werben. Das ift die gange Beichichte, Bafil. 3ch Idee von der Wahrheit haben fann. mich, nie wieder über die Sache zu reden, und ich bitte Dich, Bafil, ju vergessen, daß Du mich je unter einem anderen Namen fannteft. Aber wenn Du es nicht vergessen fannst, bann gieb mir wenigstens Dein Berfprechen, Dein Ehrenwort, meinen wahren Ramen nie gegen ein menschliches Wefen ju nennen, noch irgend welche Kenntnig von meiner ber Sonne mare. Ich versuchte es, ihre Liebe gu hertunft ju verrathen."

"Ich gebe Dir mein Berfprechen, mein beiliges Ehrenwort, Dolly - Dolly," fdrie Gir Bafil. Aber biefes Berfprechen ware gar nicht nothig. ich wurde fterben, ehe ich Jemanbem bie Be schichte verrathen würde, die Du verheimlicht haft. Aber wir werden unfere Befanntschaft wenigstens neues Leben beginnen. Morgen werbe ich mich äußerlich wieber von vorne anfangen muffen," fügte Dir von Lord St. Maur vorstellen laffen, und für er lächelnb bingu. "Ich werbe mich Dir morgen Die Welt fangt unsere Befanntichaft erft mit bem von Lord St. Maur in aller Formlichfeit vorftellen morgigen Tage an.

"Das febe ich burgans micht ein. 2028 imm

"Uber eine Beirath ift gang außer Trage gestellt. Mr. Bathyn fagt es, Bafil. 3d bin feine paffenbe Gattin für Dich, fagt er."

"Elaube mir, barüber allein zu urtheilen, meine geliebte Dolores; es scheint Dir Jemand romantifche Entjagungsibeen beigebracht zu haben, Die ich jedoch jest befümpfen will. Ich werde Dich nicht aufgeben. Ich trope ber ganzen Welt, wenn fie Dich mir entreißen will."

Diefe Berficherung ichien Dolores jedenfalls fehr gludlich zu machen. Sie schmiegte sich innig an ihren Geliebten und vergaß all' ber ftrengen Entschluffe von ewiger Trennung, die fie gefaßt hatte.

Bielleicht erfannte Dolores auch aus der Festigfeit, mit ber Gir Bafil fie nun in feinen Armen hielt, daß alle ihre Ginwendungen wenigstens gegenwärtig wirfungelos bleiben mußten.

"Biffen die Redburns, wo Du bift, meine fuße Dolly?" fragte ber junge Baronet. "Sie haben fich immer geweigert, mir Deine Adresse ju geben."

"Uber fie wußten fie. Dh, fie waren ichredlich graufam gegen mich, Bafil. Gie befahlen mir, ihren Ramen aufzugeben, an ben ich fein Recht hätte; sie schickten mich aus ihrem Sause fort, überhäuften mich mit Berachtung und Schmähungen, als ob ich die ichlechtefte, ärgste Berbrecherin unter geminnen, aber fie haften mich. Ich möchte fie nie wieber feben, noch ihre Ramen boren. 3ch habe ein neues Leben begonnen; lag bas alte für immer begraben fein."

"Gang wie Du willft, Dolores. Bir wollen die Bergangenheit begraben fein laffen und ein

Dann barfft Du auch heute Abend nicht alleu-"Du warft öfter in ber Farm," fagte Do- lange bier bleiben. Ich bitte Dich, Bafft, verlores feufgenb. "Dann hat Dir Dr. Rebburn laffe mich jest. 3ch muß über biefe lette Stunde wohl meine gange Geschichte ergahlt, und ich glaube, nachbenten", fagte Dolores, beren Zweifel, ob feine fleinen, falten Augen funkelten fonderbar; Du wirst einsehen, daß wir uns nicht wieder feben fie jest auch recht gehandelt hatte, wieder gurudfehrten.

Der Abidied wollte gar fein Ende nehmen. Sir Bafil fand es furchtbar bart, fich von ber faum wiedergefundenen Beliebten neuerdinge trennen ju muffen. Er hatte fo viele Fragen an fie gu stellen, batte ihr felbst so viel gu fagen ; aber endlich mußte er sich doch losreißen und Dolores war mieber allein

"Wie erbarmlich schwach ich boch bin", bachte fle nun. "In meiner Freude, ibn wieder ju feben, vergaß ich all meiner Entschlusse, ihm zu entsagen Aber Diefes Bermachtnig von Dig Ringftone und Die Thatsache, daß Lord St. Maur eingewilligt hat, mein Bormund gu fein, macht mich Bafil's nicht im geringsten würdiger, als ich es zuvor war. Meine herfunft ift noch biefelbe ichmachvolle. Das Unrecht, das ihm mit folch' einer heirath zugefügt murbe, ift jest ebenfo groß, als es zuvor war. Ich war außer mir, — wahnsinnig. Ich kann Bafil nie heirathen - niemals! Mein Bflicht iff vor Allem, meine schwer gefrantte, ausgestoßene Mutter zu suchen. Früher fonnte ich teinen Derartigen Berfuch machen, weil ich ju arm war. Jest bin ich reich und fann ihr ein angenehmes Leben bereiten. Ich muß fie finden. Ich werbe gleich morgen einen Aufruf in die Zeitungen geben, an Die "verlorene Ducenie Redburn!"

Sie faß noch in Gebanten verfunten, als die Thure plöglich geöffnet wurde und ber Diener melbete :

"Mr. Melcombe."

Gifford Melcombe trat ins Zimmer und folog die Thure hinter sich.

Cinundbreißigstes Rapitel.

Eine verhängnisvolle Burndhaltung.

Dolores war von diefem fpaten Befuche Bifford Melcombe's überrascht; bennoch ftand fie auf, um ihn mit großer Soflichfeit ju empfangen. Er fouttelte ihr warm bie Sand, fprach fein Bergnugen aus, fie in ihrem neuen Seim ju feben, und feste fich, von ihr aufgeforbert.

Es war etwas Eigenthumliches in feinem Befen; fein bleiches Beficht war ungewöhnlich geröthet. Die Stunde mar gefommen, wo er mit der Mus-

Borsen-Asericate.

Stettin, 21. Februar Wetter veränderlich. Temp. 7° R. Barom. 28" 4"'. Wind NW. Beigen ruhig, per 1000 Klgr. soto gelb. 210—222 ez., geringer 185—200 bez., weißer 212—228 bez., per Mai-Juni und per ultikoliegische uli-August do.

Roggen matt, per 1000 Algr. lofo iul. 160—165 be3., per April-Mai 165,5—165 be3., 165,5 Bf. u. Gb., per Mai-Juni 163,5 be3., per Juni-Juli 162,5 be3.,

per September-Ottober 158,5 bez. Gerfte unverändert, per 1000 Klgr. loko Futter= 120—130 bez., Brau= 150—160 bez. Safer unverändert, per 1000 Klgr. lofo pommi.

Winserrähien niedriger, per 1000 Klgr. loto per April-Wai 267 Hj., per September-Oftober 262 bez. Miböl etwas matter, per 100 Klgr. loto bei Kl. Kilfi. ohne Haß 57 Bf., per Februar 56 bez., per April-Wai 56 Gb., per September-Oftober 56,5 Bf. Spiritus fille, per 10,000 Liter % lofo ohne Faß 46 bez., per Februar 47 nom., per April-Mai 48,4— 48,5 bez., per Mai-Juni 49 Bf., per Juni-Juli 49,6 bez., per Juli-August 50,3 Bf., per August-September

Betroleum per 50 Klgr. loto 7,7 tr. bez., alte Uf.

Bekanntmachung. Die Viesiährigen Walgarbeiten auf nachbezeichneten

Chaussen follen im Wege ber Submission ausgegeben 1. Stettin-Löcknizer Chaussee, Station 10,0—11,2.
2. Stettin-Börtiger Chaussee, Station 31,9—33,1.
3. Stettin-Böstiger Chaussee, Station 9,8—10,1.
4. Mescheriu-Penkuner Chaussee, Station 4,7—5,2.

Stettin-Eutepöhler Chauffee, Station 16,1—17,5.

Entepohl-Grambower Chanssee, Station 7,5-8,1.

10,4—11,4.
Die Offerten sind versiegelt, als solche äußerlich sir die betressende Strede bezeichnet, die Somnabend, den 4. März de J., Vormittags 11 Uhr, im Kreistage abzugeben, woselbst sie in Gegenwart der Submittenten geöffnet werden. Stettin, den 18. Februar 1882.

Der Kreis-Ausschuß bes Kreises Randow.

Jähre werden schmerzlos unter vollstäudiger Garantie naturgetren und breismäßig eingesett. plombirt, mit Luigas (Lachens) schmerzlos, auch gänzlich gefahrlos gezogen.
Sprechstunden täglich Bormittags von 9–1 Uhr und Nachmittags von 2–6 Uhr, auch Sonntags. The Undemittelte täglich Sprechstunden früh von 1–9 und Nachmittags von 6–7 Uhr nuentgeltlich.

Albert Loewenstein, pratt. Dentift. Rahaatelier Vtr 5, Rohlmarkt Nr. 5, 2. Gtage.

Die Mobenwelt. Fllustrirte Zeitung für Toilette und Hand-arbeiten. Alle 14 Tage eine Kunner. Preis vierteljährlich Jährlich erscheinen: Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindes-alter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Hand-arheiten in ihrem gamen Umbaren.

arbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit tetwa 200 Schnittnustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster= Vorzeichnungen für Weiß= und Buntstickerei, Na=

mens-Chiffren 2c. Oder W., Potsbamerstraße 38. !! Landwirthschaftliche Lehranstalt Ronneburg!!

Mineralbad an der Gera-Gögniger Gifenbahn. Söhne angesehener Eltern sinden neben einer tücktigen landwirthsch. Fachbildung jede körperliche ge Rssege in der Bension des Direktor Dr. M. Settegast. und geiftige Bflege in ber Benfion bes

Einladung zum Abonnement auf das beliebte Journal in

Die Arbeitsstube

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mitfarbigen Originalmustern für Canevasstickerei, Application und Plattstich, sowie schwarze Vorlagen für Häkel-, Filet-, Strick- und Stickarbeiten aller Art, erscheint in 2 Ausgaben:

1) "Grosse Ausgabe".

Wiomatilela ein Bieft in elegantem Umhaltendem Texte und Handarbeits-Illustrationen.

2) "Kleine Ausgabe". Monatlich ein Heft in elegantem Um schlag mit einer colorirten Doppel-Tafel, enthaltend schlag mit einer kleinen colorirten Tafel, enthaltend 4-5 Stickereimuster, sowie einer Beilage mit unter- 3-5 Stickereimuster, sowie einer Beilage mit unterhaltendem Texte und Handarbeits-Illustrationen

Preis vierteljährlich 45 Pf.

Preis vierteljährlich 90 Pf. Abonnements auf die "Arbeitsstube" nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen.
Berlin W. Die Verlagshandlung: FRANZ EBHARDT.

Zur Rapitals: Unlage empfehle u. halte vorräthig: Pommersche Pfandbriefe. Preuß. 4 u. 41/2 0 Staatsanleihe. Stettiner Stadt:Obligationen. 4 u. 41/2 0 Stett. National-Hup.:Pfandbriefe Muff. Staats: Unleihen.

Ungar. 4 u. 6% Goldrente. Rumanische 6% Mente. Mob. Th. Schröder, Bankgeschäft.

Hiermit empfehle meine so eben eingetroffenen neuesten Muster von Damen-Necessaires in Leder und Plüsch, in einfachen und elegantesten Facons.

Pompadours und Promenadentäschehen. Damenkörbehen à 50 und 60 Pf., Nadelkissen, Fingerhutständer etc. Visitenkartentaschen, einfach und in reichster Ausstattung, mit

und ohne Spiegel, Malerei, Stickerei u. s. w. Brieftaschen und Notizbücher in Wachstuch und Leder mit und ohne Bild, von 5 Pf. bis zu 12 M

Schreibmappen in Leder, Leinen und Plüsch. Cigarrentaschen, Taschenfeuerzeuge, Taschen-Necessaires.

Albums, Poesies, Tagebücher etc.

Photographie-Albums in Calico, Leder und Plüsch, mit und ohne Nickelstaffelei in Quart-,



K. Grassmann

Schulzenstrasse 9



L'interprete. französisches Journal für Deutsche.

The Interpreter englisches Journal für Deutsche,

L'Interprete,

italienisches Journal für Deutsche, mit erläuternden Anmerkungen, alphabet. Vocabulaire u. Aussprache-bezeichnung des Englischen und Italienischen.

Herausgegeben von EMIL SOMMER. Wirksamste Hilfsmittel bei Erlernung obiger 3 Sprachen, namentlich für das Selbststudium; zugleich orzüglichste, schon mit den tescheidensten Kenntaissen verwendbare franz., engl. u. ital. Lectüre. Wöchentl. 1 Nummer. Inhalt der 3 Blätter völlig verschied. Quartalpreis jedes ders. (Post, Buchh. od. direct) nur 1 M. 75 (1 fl. 5. ö. W., 2 frs. 50), such in Briefm. einsendbar.

PROBENUMMERN GRATIS.

Edenkoben (Rheinpfalz).

Die Expedition.

Große Preisherabfegung. Gine prachtvolle Kamilien-Bibliothek, 9 Werke, für 25 Mark!

Schiller's sämmtliche Werke, 12 Bbe., Sothe's Berke in 16 Banden, fehr eleg. Sauff's gebunden. gehre, jehr eleg. jämmtliche Werfe, 2 Bde., sehr elegant gehunden

Körner's sammtliche Werke, sehr eleg.

Lessing's poet u. bramatische Werfe, sehr elegant gebunden.
Ichveffe's humoristische Werfe, 3 Bde., sehr elegant gebunden.
Immermann's Oberhof, sehr eleg. gebunden.

Universal=Lerifon, vollst. Nach-Zedermann von A.—3, 87000 Artifel ent-

Der Weltverkehr, berühmtes illustr. Bracht-werf (Buch d. Grsindungen), 732 gr. Ottav-seiten Tert, mit 400 prachtvollen Illu-strationen. Ladenpreis 11 M.

Allse obigen 9 anerkannt berühmten, vorzüglichen Werfe liefert unter Garantie für nen, kompeten und fehlerfrei

zusammen für 25 Mark! Moritz Glogau jr.,

Samburg, Grasteller 20.

Eine reine erfrischende und nervenstärfende Waldluft im Wohn und Krankenzimmer erzielt man sofort durch Apotheker Radlauer's Coniferengeist von der Rochen Apothete in Posen, empfohlea von der Dr. Reclam'schen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Hadlauer's Consservengeist reinigt nicht allein die Zimmerluft von allen schechen Bestandtheilen, sondern ist auch besonders wohlthuend für theilen, sondern ist alla vejonders wohlthuend für die Athmungsorgane und ebenso dienlich als der Ausgeschaft im Fichtenwalde. Preis pro Flasche 1,25 M., 6 Fl. 6 M., 1 Zerständungs-Avdarat 2 M. General-Depot in Stettin in der Pelifan-Apotheke, Reisschlägerstraße 6, ferner in der Hoffgerschete, Reisschlägerstraße 6, ferner in der Hoffgerschlete, in Belgard dei Apotheker Maas, in Stolp dei Apotheker Tarnam, ferner in der Mackets. Tornow, ferner in ben Apothefen zu Schivelbern und Pyris, in Stralfund bei Apothefer Stard, in Stargard bei G. Schumann.

führung feiner tief angelegten Plane beginnen tounte, meine Liebesmerbung - Die Werbung, Die Gie und fein gegenwärtiger Befuch mar ber einleitenbe einmal jurudgewiesen haben, nicht erneuern. Aber Edritt ju bem ermarteten Gifolge.

Dotores hatte mit dem gangen übrigen Saushalte in Schloß Ringftone geglaubt, bag Gifford Melcombe Dig Ringftone's Erbe fein werde. Sie bedauerte ibn nun ob feiner Enttäuschung, Die er, wie fle meinte, mit vieler Geelengroße getragen

Gie fühlte, bag bas Bermogen, welches fie geerbt hatte, ihm gemiffermaßen weggenommen worden mar, und er that ihr baber febr leib.

Gie war freundlicher gegen ihn als je zuvor; benn auch bas Wiederfeben mit Gir Bafil hatte fie Stimmung verfest.

Melcombe war bocherfreut von ber Barme ihred Benehmens.

"Ich mußte, daß Lord St. Maur nicht ju Saufe Madden eigenthumlich. jei," begann er ploplich. "Aber mein Besuch gilt "Mr. Melcombe — Ihnen, Dig Wynn. 3ch habe Ihnen etwas von größter Wichtigfeit ju fagen -"

Dolores rudte etwas fort von ibm.

etwas ärgerlich verzogenem Munbe.

ich bin hier, um Ihnen Beweise meiner Liebe und hingebung ju bringen. Erinnern Gie fich jenes Abends im alten Schloffe, wo ich Gie bat, meine Gattin gu werben ? Bahrlich, Gie fonnen ibn nicht vergeffen haben !"

"Rein, nein! Aber ift's nothwendig, eine Giene jurudgurufen, die fo peinlich mar ?" fragte Dolores.

"Ja, es ift nothwendig. 3ch versicherte Gie an Diesem Abende, baß ich Sie liebte, wie ich nie guvor geliebt habe. Ich möchte Diefe Berficherung jest wiedenholen," und feine Augen fprühten Flammen. "Aber ich will Ihnen meine Liebe nicht aufbrangen. Doch nur das Eine laffen Sie mich fagen, Dolly, in eine milde, der gangen Belt wohlwollende bag ich noch nicht alle hoffnung aufgegeben habe, Sie zu meiner Gattin zu gewinnen. 3ch werde barauf hoffen und barnach ftreben, bis es mir entweber gelingt, ober bie ich fterbe!"

Gein Ion fester Entichloffenheit bennruhigte bas

"Mr. Melcombe - "

"Nein, horen Sie mich zu Ende. Das Alles habe ich nur aus Gerechtigfeit für mich gefagt. Ich bin heute Abends nicht als Ihr Freier ge-"Sie brauchen nichts ju fürchten," fagte er mit tommen, fondern als 3hr Freund — ber beste fic, mabrend fie es einftedte, ihre Unruhe gu ver-"Ich will Freund, den Gie in ber Welt baben!"

Das Matchen schaute ibn überrascht an.

erinnern, an welchem ich Ihnen meine Liebe er-Harte," fuhr Melcombe fort. "Sie erinnern fich vielleicht, baß Gie mir fagten, baß Gie nie beirathen murten; daß ein Schatten, ein Beheimniß auf Ihrem Leben ruhe, das jede Möglichfeit einer mir fo ficher als ob ich todt ware. Ich weis Beirath ausschließe? Gie gaben mir feinen Schluffet Gie find entruftet, bag ich bas, mas nicht ju biefem Geheimniffe. Nachdem Sie bas Bimmer meine Augen bestimmt war, gelefen habe, aba verlaffen hatten und mabrend ich noch mit meiner Bergweiflung tampfte, bemertte ich auf bem Boben einen Brief, ben Sie im Sinausgeben verloren haben zu mehr als Ihrem Freunde, hat mich gu

"Ginen Brief?"

Dolores murte bleich bis in die Lippen.

"Einen Brief," wiederholte Melcombe. bob ibn auf, in ber Abficht, ihn Ihnen gurudguftellen. Er fiel offen in meine Sande, und ich fie feine paffende Genoffln fur Sie mare, bag las ben nur für ihre Mugen bestimmten Inhalt. Sier ift ber Brief, Dolly. Endlich ftelle ich ibn Dieje unbefannte Mutter, fie gerne finden moch Ihnen zurück."

Er banbigte ibr bas gerfnullte fleine Bapier ein.

Sie nahm es, betrachtete es und bemubte

"Gie fennen natürlich ben gangen Inhalt be, "Ich habe es gewagt, Sie an ben Abend ju Briefes?" fragte fie mit bebender Stimme.

"Den gangen," antwortete er ernft. "Ich weif jest Ihren wirklichen Ramen, Dolly, ben Rame Ihrer graufamen Bermandten, bas gange trangig Beheimniß Ihres Lebens. Das Beheimniß ift ich bereits fagte, bas Wen war unverme Die Renntuiß, die ich badurch erlangte, hat - Stlaven gemacht. 3ch erfuhr aus Mir. thn's Brief, daß Gie wahrscheinlich eine unwi Mutter am Leben haben - verzeihen Sie ich muß offen fprechen. 3ch erfuhr, baß Gle "3ch Mutter nicht gefeben haben, baß fogar beren fteng fraglich ift, bag, wenn Sie fie finden wit Sie in ihrer findlichen Liebe und Theilnabme um ihr Leben, soweit es in Ihren Rraften ju erleichtern und ju verbeffern."

(Fortsetzung folgt.)

Ein Buch, das, wie

"Dr. Airy's Heilmethobe" bereits
in sieben Sprachen und 180 Austagen erKhienen it, bedarf keiner Empfehlung, denn nur
ein Wert von anerkannten Werth vernag einen so ausgervrdentlichen Erfolg zu erringen! Es kann daher jeder Kranke
mit vollem Verfolg zu erringen! Es kann daher jeder Kranke
mit vollem Verfolg zu erringen! Es kann daher jeder Kranke
mit vollem Verfolg zu erringen! Es kann daher jeder, seit la
bet beigedrucken Original-Arankenberichte beweisen, das jehök
Es wer Lranke mit deitung kanden höfinungstos Dannibertiegende
mod die erfolgie deitung kanden. Die neueste beutigte 130. Aust.
jeste in keiner Jamitte fehlen, denn es sindet darin Jedermann
underklistige Kachschiedige in allen Krankfeitskällen. — Das reichümskritzte, b44 Seiten siarte Originalwert ist zum Preise vor

1 M. sowol durch jede Auchhandung, als auch direct
ben Klicker's Verlags-Anstalt in Leipzig zu beziehen.

Borräthig in Stettin bei Otto Spacthen und A. Stattelmann.

Rob. Th. Schröder

Bankgeschäft

Schulzenstr. 32. STETTIN Reifschlägerstr. Ecke.

Billige Umwechselung aller Geldsorten, Banknoten, Conpons etc. — Wechsel auf alle Börsenplätze stells vor-räthig, desgleichen die confunteren Anlage-Papiere und alle Gattungen Främienloose. An- und Verkauf aller Börsen-Effectan. Provision hierfür nur 14% incl. aller Nebenspesen. Fröffung von laufenden Rechnungen. — Findsung von Domici-Trasten für Ein pro milie Provision.

Börsen-Zeitgeschäfte zu den coulantesten Bodingungen.

Billige und coulante fieleihung aller courshabenden Stantspapiere, Actien, I tioritäten, Anlehenslowse, In-dustriepapiere, pupiliarisch stenere Hypotheken vic. etc. auf knize und innie Termine.

Einer Dame,

bie sid eine Czistena gründen möchte, wird Gelegen-heit geboten, ein Ibjähriges gut eingeführ es Bus-geschäft in lebhaftetter Gegend der Stadt sofort zu übernehmen, da Inhaberin sich verheirathet. Off. erb. an Stefan, Stettin, Mönchenfir. 5, 2 Tr. rechts.



Ausverkan

von Betten, Bettfebern u. Dannen

311 jedem annehmbaren Preis. Henrioria: 16 18 Max Roschard. Rentieritr 16—18



& Berschlungene

Budiftaben, ftarfe Schablonen jur Wafcheftiderei, jede Große: vollständig gefüllte Schablonen-Räfichen, Gefchent für Damen. Schide jede Bestellung nach außerh A. Sehultz, Franeustr. 44, Schablonenfabrif.

Oberhemden

von schwerftem Elfaffer Renforce, mit mob. 3u. 4-fachen leinenen Einfätzen, dopp. Seitenth., in höchft. Bollfommenheit gearbeitet und von vorzügl. Sig. a 2,75, 3,50, 4,00, 4,50 Mart.

Nachthemden

aus vorzügl. leinenartigen Stoffen und Leinen gearbeitet, a 1,25, 1,50, 1,75, 2,00 Mart.



Flanell= Oberhemden, nicht einlaufend, a 2,50, 3,00, 3,50 Mt. Chemisetts, Aragen und Manscheiten,

mod. Facons und von bestem Material (rein leinene Kragen, das Dutend 4,00 Mart), Taschentücker, Trifotellinterjacken und Unterbeinkleider zu billigsten Fabrispreisen in bekannt guter Aussitherung ampfischt. führung empfiehlt die **Wäsche und Korsett-Jahrif** von

G. Rosenbaum,

12, große Domstraße 12 (neben dem Norddeutschen Bier-Konvent).

Cenoriciden.

Un Taubheit — wenn felbige nicht angeboren —, Schwerhörigkeit, Ohrenfausen, Reißen, Bertrochung bes Gehörganges 2c. Leidenbe finden sichere Heilung und Linderung durch mein "neues Gehörmittel". Daffelbe verjende zu 3 Mark franko durch die Bost. Apotheker Frisoni, Grafenstaden i. Eljaß.

Am 15. Februar nächsthin erscheint ber erfte Band von:

Der Wiener Mingtheater-Brand.

Welche Sehren sollen Behörden wie Fenerwehren in Beztehung inf Fenersicherheit und Menschenrettung aus demselben giehen?

Gine zeitgemäße Studie

Franz Gilardone.

herausgeber und Redatteur der "Junftrirte Zeitschrift für die Deutsche Fenerwehr". Mit vielen Abbildungen, Planen und Text-Juftrationen.

Preis des 1. Bandes 4 Mart.

Das in 2 Banden erscheinende Werk (Schlußband erscheint Anfang April) bildet ein voll-ft andiges Sandbuch über das moberne Theaterwese um Bezug auf bauliche Anlagen, Feuersgesahr, Feuerlöschvorrichtungen, Menschenettung 2c. und ist dasselbe für Staats- und Gemeindeveiertsgetale, Venetrolyvortenlangen, Aensteiler fing k. und f busselbe für Stads ind Gemeindes behörden, Theater-Administrationen, Baumeister, Fabrikanten und Fenerwehr-Kommandanten bearbeitet. Hinsichtlich seiner außeren Ausstattung dieffer das Bert dem Besten in diesem Genre anschließen. Des Berfassers "Grundzüge und Prinzipien des Fenerlösch- und Nettungswesens" wurden (1870) mit einem f. f öfterreichischen Staatspreise (goldene Medaille) bedacht Bestellungen auf dasselbe nimmt jest schon die Expedition der "Illustrirten Zeitschrift sür die Deutsche Fenerwehr" in Hagenau im Elsaß entgegen



1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten versendet - Flaschen und Kisten frei - zu 19 Mark

Cephalonia, Corinth, Patras,

J. F. Menzer, Neckargemund,

Die Dampffaßfabrik von Albert Glühmann, Dresben,

empfiehlt fich gur Unfertigung von allen Arten Lager: u. Gährgefäß, Transportgefäß, "ftarke Preffion"; fortwährend bedeutendes Lager Lieferungen prompt zu billigen Preisen.

Achtung!

Höchst wichtig für Jedermann.

Das Leder:Sohlen-Schutzmittel

Heller & Atzler in Potschappel

bei Dresden, durch Patent-Aumelbung bei den meisten europäischen Staaten gesehlich geschüngt, ift das einzige, dis jest eristirende Mittel, um Schuh- und Stiefelsohlen saft underwüstlich zu machen und durch aus nicht mit früher empsohlenen Präparaten oder sogen. Lederschmiere zu verwechseln. Durch die eigevartige Ausammensehung verschiedener Bestandtheile wird gleichsam in der Meine Propert eine Bersteinerung der Sohle herbeigeführt, ohne dem Leder seine Clastizität zu nehmen, wodurch das mit diesem Schuhmittel behandelte Schuhmwerk neben der viel größeren Danerhaftigseit einen sollicht in der Weine Branche ersahren sehre wosenehmen elastischen Kang hietet. fehr angenehmen elaftifden Gang bietet.

Ein jedes größere Kind ist nach der einfachen, leicht faklichen Gebrauchs-Auweisung im Stande, das Mittel anzuwenden. Die Büchse kostet 60 Pjennige und reicht deren Inhalt hin, um die Sohlen von mindestens 4 Paar großen Stiefeln und Schuhen so haltbar zu machen, daß sie das Oberleder überdauern. Auch für Filzschuhe kann dieses Schukmittel nicht genug empfohlen werden.

Depositeure oder Bertreter in allen Städten gesucht.

Der als vorzüglich wirkend anerkannte, aus den besten Heilfräutern der Welt zusammengesetzte

Mussische Au Blutreinigungs-Kräuter-Thee

bes Doktor Vasilieff ift wur echt und unverfälscht durch Unterzeichneten zu beziehen

Jeder Auftrag wird prompt ausgeführt.

Diefer Thee reinigt grundlich Blut und Gafte, entfernt vollständig die unreinen, abgelagerten Krantheitsstoffe, wie veraltete fohh. Krantheitserscheinungen, n, Drüsen, Entzündungen, Beschwerden der Harnorgane; vorzüglich anzuwenden bei Unterleibs-Verstopfungen, bei Lungen-, Brust- und Gelenkschmerzen.

½ Pfd. nebst ärztl. Gebrauchsanweisung 3 M — 1 Pfd. 5 M Much ist durch Unterzeichneten zu beziehen

Das berühmte Russische Universalpflaster des Boutor Vasilieit,

anzuwenden unter Garantie und mit rafdem Erfolg bei Brust-, Lungen-, Athembeschwerben, bei gichtlichen Schmerzen, bei Krebs, Fistel, Karbunkel, bei Gesichwiren, Flechten und Wunden, bei erfrorenen Gliedern und aufgesprungener Haut. 1 Packet nebst Gebrauchsanweisung 2 M — 2 Packete zus. 3 Me

Berlin, W., Rraufenftraße 71

Schüler, auch junge Mabchen, finden bei mir billig gut empfohlene Penfion.

Modesta Ulrich, geb. Riedel, Louisenfir. 14/1 2 Anaben finden gute Benfion mit Beauffichtign der Schularbeiten und Mitbenutung des Klavie Nähere Ausfunft ertheilt gern herr Prediger Schiffmig und herr Th. Brehmer, Breiteftraße 49/50.

Heiraths-Gesuch

Gin Geschäftsmann, nicht unbemittelt, aus Familie sucht, da es ihm ganglich an Damenbekan schaft fehlt, eine Dame mit Bermögen. hierauf flektirende wollen ihre Adresse unter F. 28. 18 jum 1. März in ber Expedition Diefes Blattes, Ki plag 3, niederlegen. Ehrensache.

Sin **Magbeburger** verh., finderloser Dom., Administratar, ca. 18 Jahre beim Fach, Mitte 30er Jahre, wünscht Stellung als solcher oder erster Wirthschaftsbeamter; derselbe ist im Buderrüben-, fowie im Gemifejamen Ban fehr tüchtig und befist agrifulturchemische Rennt-Thatigfeit der Frau ausgeschloffen. Un tritt sofort, auch ipäter. Gefl. Offerten erbeten unter B. A. 116 an **Haasenstein & Vogler** in Magb

Gin Torfmeifter mit guten Atteften fucht Stell Heuske. Scheiblersburg bei Köttschen.

Gine außerst folide Firma mit größeren Bern in Kopenhagen wünicht daselbst die Bertretung in angesehenen Cyporthauses Stettins zu übernehmen. Billets gezeichnet Pe 665 befördert Aus-Wolff & Comp., Annonncenburean, Kopen

Fitr ein Material- u. Delikarepgeichäft wird gu April er 1 tüchtiger junger Mann gefucht. Adr. L. 100 in ber Erped. d. Bl., Schulzenftr. 9, nie

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich fofe Für mem antonnationalen gehrling.

Friedrichstr. 4.

Ein in Leipzig ansässiger, bestens empfohlener Rau mann, ber regelmäßig Sachfen und Schlesten berei fucht die Bertretung eines leiftungsfähigen

Areide-Schlemmwerks oder Großhandlungshauses ju übernehmen. Offerten unter J. 360 beföbert Annoncen-Expedition von G. L. Daube & C

Einen Lehrling mit guter Schulbildung Sohn achtbarer Eltern, suche ich per bald für mein Weisswaaren-Engros- u. Commissions Geschäft bei monatlicher Vergütigung.

Isidor Löwenthal, 45 Breitestrasse, I, Stettim.

Befucht nach Caffel pro 1. April ober früher erfahrene zuverlässige Kinderfu dur Pflege eines 11/2jährigen schwächlichen Kindel Angebote unter 1. + 1869 an die Anno Expedition Th. Dietrich & Co. in Casso

soliden, tüchtigen

Reisenden

gefesten Alters bei gutem Gehalt undebo Reifespefen. Rur folche Bewerber, Die w lich gute Zeugniffe ihrer Solibität und be igen Thatigkeit aufzuweifen vermög finden Berudfichtigung Offerten nehr unter C. G. 142 Haasenste & Vogler, Magbeburg, entgegen Gin junges Dtadden, das Maschinennahen

Mätten kann, sucht Stellung zum 1. April als ? fer ober Hausmädehen auf einem Gute. Abr. unter A. 28. 16 in ber Erp. d. Blattes, Kirchpl Gin junges Madden sucht zu sofort ober 3. 1. Stellung als Berkäuferin in einem Geschäft obe Unterstützung der Hausfrau. Abr. unter B. O. in der Expedition dieses Blattes, Kirchplat 3, er 20 Landwirthinnen, 1 herrschaftl. Diener, Halmähmäbchen verlangt z. 2. Apr., 1 Hofinspettor nach Rittergut verl. sofort Fran Lottiz, Neuermarkt 7

Genbte Kragenstickerinen beschäftigt gegen Pro N. Auser Back, Berlin, Glisabeth-Ilfer Gin unverheiratheter Gartner sucht für fofort später eine Stelle. Off. an die Exp. d. Galliefer

Stellenfuchenden jeder Brauche das feit Jahren renommirte Bureau "Germania in Dresden auf's Warmfte empfohlen werben.